



Rhein-Donau-Stiftung
Bildung und Entwicklung

CARPENTRY & JOINERY WORKSHOP

CARPENTRYWS



JAHRESBERICHT

2020

Menschen fördern, Eigeninitiative stärken



Mit Gutscheinen konnten in Not geratenen Familien Lebensmittel vor Ort kaufen. Kenia (s. Seite 17)

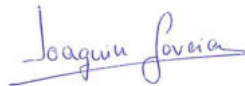
2020 – ein Jahr des Schmerzes, der Innovation und der Dankbarkeit

Als im März 2020 die ersten COVID-19 Fälle in den Projektländern bekannt wurden, galt die erste Sorge den Kindern und Jugendlichen, den Frauen und den Familien. Den Einkommensausfällen folgten in wenigen Wochen Hunger und die Angst vor dem Unbekannten. In kurzer Zeit konnten die bedürftigsten Familien mit Grundnahrungsmitteln oder für deren Erwerb erstellten Gutscheinen versorgt werden.

Neben Lebensmitteln half den Menschen vor allem eins: Nähe, das Bewusstsein, nicht allein zu sein. Digitale Plattformen wie Facebook oder Skype ersetzen den Schulhof, das Ausbildungszentrum oder die persönlichen Besuche im Kleinbetrieb. Das Lehrpersonal lernte in wenigen Wochen Videos aufzunehmen, einen Youtube-Channel zu bedienen oder Windows-Teams zu nutzen. Durch dieses Engagement konnten sich kolumbianische Jugendliche bei ihren Mentorinnen aussprechen oder Auszubildende aus Guatemala oder Kenia ihre Ausbildung fortführen.

Weltweit hat die Pandemie manch unscheinbare, aber wichtige Arbeit sichtbar gemacht: die der Krankenschwester oder des Pflegers, der Verkäuferin oder der LWK-Fahrer. In unserem Fall waren es unsere Projektpartner: Mercedes und Ruth (Kianda Foundation, Kenia), Christine und Gulaine (Children´s Voice, DR Kongo), Eunice und Shirley (FUNDAP, Guatemala), Sandra und Juliana (IWOKA, Kolumbien), Eduardo (APRODES, Peru), Juan Pablo (CODENET, Peru) und Francisco (Minka, Peru). Ihnen und ihren Teams gilt unser besonderer Dank.

Gemeinsam mit ihnen konnten wir in diesem Corona-Jahr u.a. dazu beitragen, über 600 Familien mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu versorgen und über 3.000 Frauen und Jugendlichen eine schulische oder berufliche Ausbildung zu ermöglichen. In ihrem und dem Namen aller Begünstigten möchte ich mich bei allen Spendern und Förderern der RDS bedanken.



Joaquín García Clavel
Geschäftsführer der RDS



Jahresbericht 2020

Mission.....	4
Reichweite.....	6
Projektberichte.....	8
Wie wir arbeiten.....	18
Finanzen.....	20



Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Aufgabe der RDS ist es, Menschen (insbesondere Frauen) in Entwicklungsländern durch Bildung, Berufsausbildung und Förderung von Unternehmertum in die Lage zu versetzen, Schlüsselakteure ihrer eigenen Entwicklung zu werden. Daran arbeiten wir gemeinsam mit zuverlässigen Partnern vor Ort.

Vorstand des Vereins am 31.12.2020:

RA Norbert Geis, Aschaffenburg, Präsident
Dr. Hans Thomas, München/Köln, Generalsekretär
Dr. Werner Schmidt, München
Dr. Alexander Hanke, Göttingen
Dr. Michael Winkler, München
Ulrich Schütz, Münster

Geschäftsstelle:

Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Friedrich-Schmidt-Straße 20a
50935 Köln (Lindenthal)
mail@rds-ev.org
http: www.rhein-donau-stiftung.org

Geschäftsführer: Joaquín García Clavel

Projektarbeit in Entwicklungsländern



Über 50% unserer Absolventinnen in Guatemala eröffnen nach der Ausbildung ein eigenes Geschäft. Wir helfen mit Seminaren, Coaching und Ausstattung.

Unsere Reichweite



1.305 geförderte Kinder und Jugendliche



1.896 Absolventen in Ausbildungsprogrammen



276 Kleinunternehmerinnen in Begleitprogrammen



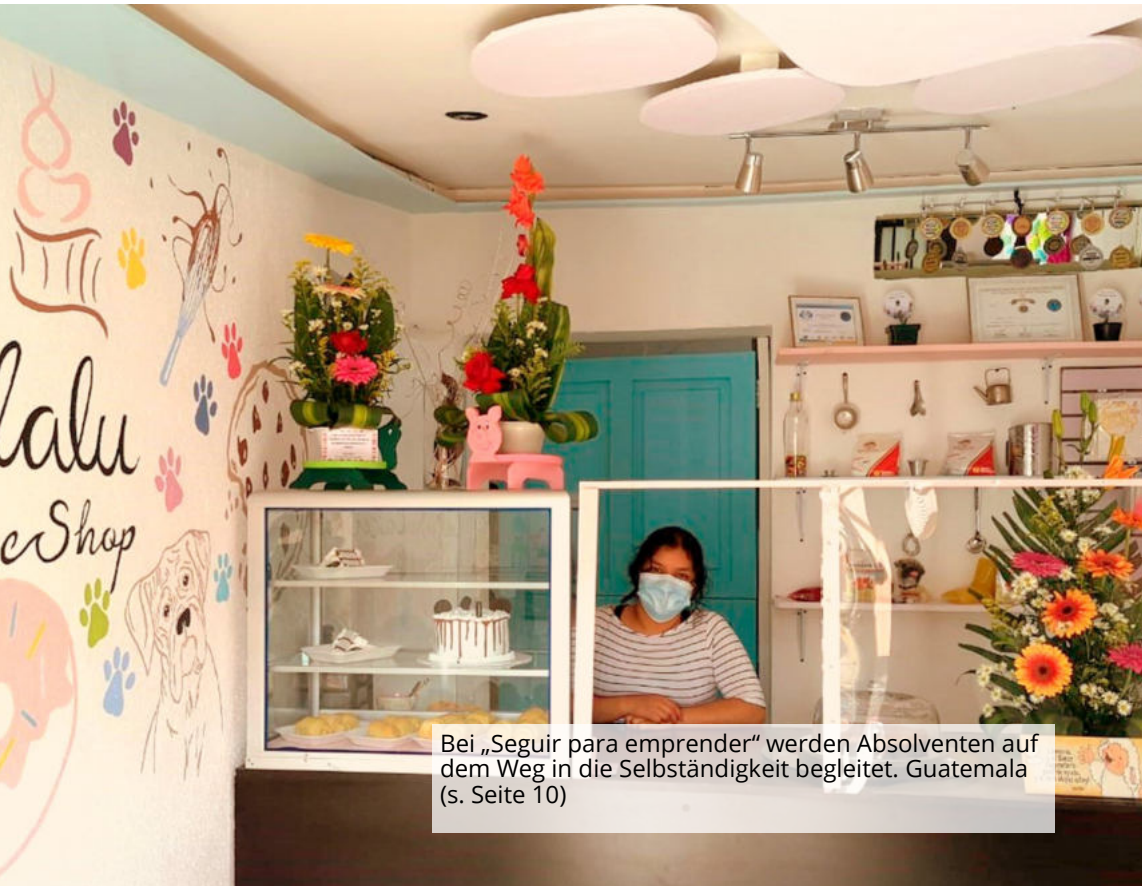
250 Kleinbauerfamilien ausgebildet in nachhaltiger Landwirtschaft



561.500 Baumsetzlinge gepflanzt



10 Projekte in 6 Ländern



Bei „Seguir para emprender“ werden Absolventen auf dem Weg in die Selbständigkeit begleitet. Guatemala (s. Seite 10)

Projekte der Rhein-Donau-Stiftung e.V. 2020

Land	Partner	Projekttitel	Förderung
DR Kongo	Children´s Voice	Alphabetisierungskurse für bedürftige Frauen und Förderung von Kleinunternehmen	19.395 €
Kenia	Kianda Foundation	Zugang zum Arbeitsmarkt für bedürftige Frauen durch eine qualifizierte Ausbildung (Kiambu Distrikt)	83.240 €
Guatemala	FUNDAP	Modell IJÁ: Sensibilisierung, berufliche Ausbildung und Unternehmergeist. 3 Schritte zu einer qualifizierten Arbeit	73.765 €
Guatemala	FUNDAP	Inklusiver Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für bedürftige Jugendliche und Frauen – insbesondere Gehörlose	77.075 €
Guatemala	FUNDAP	Berufliche Qualifizierung und Förderung von Kleinunternehmertum für gefährdete junge Menschen und Rückkehrer als Antwort auf die Migrationskrise in Guatemala	136.655 €
Kolumbien	Iwoka	Durch Förderung von sozialem Engagement, Schulungen und persönliches Mentoring gegen den Schulabbruch von Jugendlichen in Pereira	19.480 €
Peru	APRODES	Förderung von Kleinbauern und Schutz der Biodiversität im Chanchamayotal	112.565 €
Peru	CODENET	Verbesserung der Lebensbedingungen von 250 indigenen Familien auf dem Titicacasee	137.340 €
Peru	MINKA	Qualifizierungsmaßnahmen in Agroökologie, Kunsthandwerk und ländlichem Tourismus für 400 bedürftige Familien in Otuzco	191.515 €
Nigeria	RDS Freundeskreis	Patenschaften für Kinder und Jugendliche	23.745 €
weltweit		Weitere Kleinprojekte	52.765 €



Alphabetisierungskurse und Förderung von Kleinunternehmerinnen

Krieg, bittere Armut, hohe Straßenkriminalität und sexualisierte Gewalt sowie kaum Ausbildungs- und Arbeitschancen prägen die an Ruanda grenzende Stadt Goma. Junge Frauen und ihre Kinder sind die größten Leidtragenden dieser Umstände und Hauptadressaten dieses Projektes. Unser lokaler Partner Children's Voice (CV) bietet insgesamt 254 traumatisierten Frauen psycho-soziale Betreuung, Unterstützung bei der Gründung ihrer Kleinunternehmen sowie einen Zugang zu Mikrokrediten.

Das haben wir 2020 bewirkt:

- 134 Kleinunternehmerinnen, organisiert in fünf AVECs (solidarische Spargruppen), erhielten nach Abschluss ihrer betriebswirtschaftlichen Ausbildung (Marktanalyse, Kostenkalkulation, Buchhaltung, etc.) im Jahr 2020 persönliches Coaching und konnten ihre Kleinstgeschäfte trotz Covid-19 erfolgreich führen.
- 120 junge Frauen, die im Jahr 2019 am Alphabetisierungskurs teilgenommen hatten, sind in weiteren fünf AVECs organisiert und haben kleine Geschäfte eröffnet.
- Unser Partner CV verfügt über ein eigenes Mikrokreditprogramm, das den Mitgliedern der AVECs Zugang zu Mikrokrediten im Jahr 2021 ermöglichen soll.

Ausblick: Das Projekt wird im März 2021 abgeschlossen. Bis dahin werden die AVEC-Gruppen weiter von Fachpersonal von CV begleitet und unterstützt. Fundación CODESPA (Spanien) wird dem Mikrokreditprogramm von CV einen revolving-fonds über 5.000.- € zur Unterstützung von Kleinstunternehmerinnen zur Verfügung stellen.



Eine praxisorientierte Berufsausbildung für Frauen und Schüler als „Agenten des Wandels“

Mit dem Partner Kianda Foundation unterstützt die RDS seit 2019 die berufliche Ausbildung von 320 Frauen im Bereich Hotellerie im Kimlea Girls Technical Training Centre. Durch den Bau einer Hospitality-Unit können die junge Frauen vor Ort praktische Erfahrungen sammeln und mit den Realitäten ihres zukünftigen Arbeitsbereiches vertraut gemacht werden. Außerdem bietet der neue Bau Übernachtungsmöglichkeiten für 18 Auszubildende aus entlegenen Regionen. Durch ein Hygiene- und Ernährungsprogramm an zwei Grundschulen erlernen insgesamt 800 Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Hygiene und Ernährung für die Gesundheit und geben ihr Wissen als „Agenten des Wandels“ an ihre Familie und Mitschüler weiter.

Das haben wir 2020 bewirkt:

- Zu Beginn der Corona-Pandemie wurden 500 Familien mit Lebensmittelpaketen und Informationsmaterial zu COVID-19 versorgt. Darüber hinaus konnten Telefonkarten mit Datenvolumen an Teilnehmerinnen verteilt werden, sodass die Kurse trotz der Corona-Pandemie größtenteils virtuell fortgesetzt werden konnten.
- Der Bau einer Hospitality-Unit, in der Frauen ihre praxisorientierte Ausbildung absolvieren können, wurde fertiggestellt.
- 268 Kinder nahmen bis zur Schließung der Schulen an dem Hygiene- und Ernährungsprogramm teil.

Ausblick: Die Corona-Pandemie hat die Menschen und das Projekt vor große Herausforderungen gestellt. Bis zum Ende des Projektes, im Juli 2021, werden die ausgefallene Schulungen nachgeholt und das Ausbildungszentrum Kimlea mit einem PC-Raum ausgestattet.



Das Modell IJÀ – (Berufs-)Bildung als Alternative und Weg aus der Armut



Die Küche ist multisensorisch ... Sie spricht Auge, Mund, Nase, Ohr und Geist an.

Unser Partner FUNDAP führt seit vielen Jahren Ausbildungsprojekte für besonders vulnerable Gruppen durch, die keine Möglichkeit haben, an Qualifizierungsmaßnahmen in den nächstgrößeren Städten teilzunehmen oder sich beruflich zu qualifizieren. Die RDS fördert das inklusive und auf die Berufsausbildung ausgelegte Programm IJÀ (Maya Dialekt für „Samen“), das insbesondere indigenen Frauen und Jugendlichen zugutekommt. Es ist das einzige Programm seiner Art in der Region, das auch Menschen mit Behinderungen einen qualifizierten Abschluss ermöglicht.

Das Programm IJÀ setzt sich den unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechend aus mehreren Subprogrammen zusammen:

- Bei der angebotenen Berufsorientierung lernen Jugendliche verschiedene Berufe durch Workshops, Unternehmensbesuche und Gespräche kennen.
- Mit den insgesamt 16 mobilen Ausbildungseinheiten (den CEDEs) bietet FUNDAP in entlegenen ländlichen Gemeinden sechsmonatige Grundkurse in Schnitt und Konfektion, Friseurhandwerk, Kochen und Konditorei an.
- In vier Ausbildungszentren (*Centro Técnico; CT*) werden 12- bis 24monatige inklusive Grund- und Spezialisierungskurse in den gleichen Bereichen wie in den CEDEs sowie Elektroinstallateur und Kfz-Mechanik angeboten. Alle Kurse sind durch das guatemalteckische Bildungsministerium zertifiziert.
- Das Programm IJÀ wird mit dem Begleit- und Leasingprogramm „Seguir para emprender“ für IJÀ-Absolventen, die ein Kleinunternehmen gründen, abgerundet.

Das haben wir 2020 erreicht:

- FUNDAP hat mithilfe der RDS Lebensmittelpakete und Hygiene-Kits für insgesamt 104 Familien zusammenstellen und verteilen können. Außerdem hat FUNDAP auch Informationsflyer zu COVID-19 verteilt.
- Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Lehrveranstaltungen digital abgehalten und auch Prüfungen konnten virtuell abgenommen werden. Dafür wurden Lehrpersonal und Auszubildenden entsprechend ausgestattet.
- Trotz der Corona-Pandemie konnten in der Region Altiplano in diesem Jahr 510 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Ausbildungszentren ihre Ausbildung absolvieren; darunter waren 43 Jugendliche mit Behinderung. Weitere 254 Frauen und Jugendliche absolvierten eine sechsmonatige Ausbildung in den mobilen Ausbildungseinheiten und 142 Absolventen wurden über das Programm „Seguir para emprender“ bei eigenen Gründungen begleitet.
- Eine von der RDS unterstützte Ex-Post-Evaluierung ergab, dass 80% der Teilnehmer nach Absolvierung eines Kurses ein höheres Einkommen haben als vorher; über 50% der Absolventen von FUNDAP gründen nach der Ausbildung ein Kleinunternehmen.

Ausblick

Aktuell führt die RDS gemeinsam mit FUNDAP drei Projekte mit dem Programm IJÀ durch. Eines davon fokussiert sich auf Alternativen zur Migration. Im Rahmen des Projektes werden die Menschen über die Gefahren und Konsequenzen der gefährlichen Migration über Mexiko in die USA sowie Alternativen aufgeklärt. In diesem Projekt werden insbesondere junge Menschen durch eine qualifizierte technische und landwirtschaftliche Ausbildung sowie anschließende Begleitung unterstützt. Insgesamt bekommen 1.665 Menschen einen Zugang zu einer einkommenssteigernden Tätigkeit und somit eine Alternative zur illegalen Auswanderung und eine Zukunftsperspektive vor Ort.





Iwoka – Perspektiven für Jugendliche schaffen

Das Programm unseres Partners Iwoka unterstützt vulnerable Jugendliche, die vom Schulabbruch gefährdet sind. In einem dreistufigen Modell werden sie von der 9. bis zur 11. Klasse an öffentlichen Schulen in Pereira drei Jahre von Iwoka begleitet. In unterschiedlichen Modulen lernen die Jugendlichen ihre Interessen, Fähigkeiten und Perspektiven für ihre Zukunft kennen, sodass ihre Motivation für einen erfolgreichen Schulabschluss gestärkt wird. Teil des Programms ist es auch, dass sie, als Mentoren für jüngere Schüler der 1. und 2. Klassen ihrer Schule, diese bei den Hausaufgaben oder anderen Aktivitäten unterstützen. Die Jugendlichen lernen so Verantwortung zu übernehmen und ihre wichtige Rolle als Vorbild in der Gesellschaft kennen.

Das haben wir 2020 bewirkt:

- Die Stufe III für die 11. Klassen wurde entwickelt und in Teilen bereits umgesetzt.
- Iwoka wurde als Partner durch Fortbildungen im Bereich Monitoring und Fundraising gestärkt.
- Trotz der Corona-Pandemie, die zum Projektende begann, konnte Iwoka durch die Umstellung auf digitale Medien insgesamt 225 Jugendliche und 425 Kinder an sieben Schulen des Projektes erreichen und sie neben dem Programm auch moralisch unterstützen und durch die Krise führen.



Jede Jugendliche betreut 2-3 Patenkinder

Ausblick

Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit mit Iwoka im Jahr 2021 mit einem weiteren Projekt bis einschließlich 2023 weitergeführt wird. Das Folgeprojekt trägt dazu bei, die Methodologie von Iwoka zu stärken, indem nicht nur die Jugendlichen und Kinder an den Aktivitäten teilnehmen, sondern auch das Lehrpersonal an den Schulen mit der Methodologie vertraut gemacht werden. Dadurch können die Schulen das Programm selbstständig weiterführen. Ein weiterer Fokus des Projektes wird auf der Digitalisierung der Inhalte liegen, um zukünftig Risiken durch Schulschließungen zu minimieren. Durch die geplanten Maßnahmen wird das Programm von Iwoka langfristig und nachhaltig gestärkt.



Verbesserung der Lebensbedingungen von 300 Familien, Schutz der Biodiversität und der Wasserressourcen in Peru

Das Projekt, das die RDS gemeinsam mit dem lokalen Partner Aprodes seit 2019 im Distrikt in San Ramón durchführt, hat zum Ziel die Biodiversität und die Wasserressourcen im Projektgebiet zu schützen und zu fördern. Durch vermehrte Abholzung der Waldbestände, hohes Bevölkerungswachstum und klimatische Veränderungen, hat sich ein gravierender Wassermangel eingestellt, der die Lebensbedingungen der rund 27.000 Menschen vor Ort gefährdet.

Das Projekt unterstützt durch Bildungsmaßnahmen die lokalen Behörden und 300 Kleinbauerfamilien (1.500 Menschen) dabei, Methoden zum Schutz der Biodiversität und der Wasserressourcen zur Sicherung der Wasserversorgung zu erlernen.

Das haben wir 2020 bewirkt:

- Fünf Baumschulen konnten angelegt werden, sodass nun insgesamt 450 ha Land in der Region aufgeforstet werden können.
- Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden wurde durch die Unterzeichnung eines Abkommens zur Beachtung des Umweltschutzes auf kommunaler Ebene gestärkt.
- Insgesamt konnten trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie viele Schulungen zu Themen des Umweltschutzes und Sicherung von Wasserressourcen für die direkte Zielgruppe, Behörden und Umweltteams virtuell durchgeführt werden.

Ausblick:

Im Verlauf des Projektes werden weitere Schulungen der Bevölkerung, Schulen und Behörden zu Themen des Schutzes der Umwelt durchgeführt. Außerdem werden 300 Kleinbauern in Agroforstwirtschaft geschult, damit sie nachhaltig ökologisch Landwirtschaft betreiben und das Familieneinkommen steigern können.



Durch sanitäre Infrastruktur und Schutz von Ressourcen bessere Lebensbedingungen für 270 Familien schaffen

Die RDS hat mit dem langjährigen lokalen Partner CODENET im Juli 2020 ein neues Projekt im Distrikt Huata am Titicacasee begonnen. Dort ist die vorhandene Sanitärinfrastruktur unzureichend und die Umweltkontamination und die Entwaldung sind weit fortgeschritten. Dies beeinträchtigt den Zugang der dort lebenden Bevölkerung zu Trinkwasser, Abwasserentsorgung, nachhaltigem Müllmanagement und wirkt sich negativ auf ihre Gesundheit und ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten aus.



Die Sicherung der Trinkwasserversorgung ist eine wichtige Komponente des Projektes.

Im Fokus des Projektes stehen daher die Verbesserung der sanitären Infrastruktur und Trinkwasserversorgung, die Sensibilisierung der Bevölkerung in Bezug auf Hygiene, Umwelt und Wiederaufforstung. Bis zum Projektende 2023 werden 270 Familien begünstigt.

Das haben wir 2020 bewirkt:

- Zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung wurde ein Brunnen neu gebaut und in Betrieb genommen, sowie vier weitere Brunnen reaktiviert.
- Trotz der Corona-Pandemie hat CODENET Wege gefunden die Bevölkerung im Bereich Hygiene zu sensibilisieren und im Bereich des nachhaltigen Müllmanagements Inhalte an die Bevölkerung weiterzugeben.
- Bisher wurden 6 ha Fläche mit einheimischen Bäumen wieder aufgeforstet. Außerdem wurde eine kommunale Baumschule zur Produktion von Setzlingen angelegt.
- Es wurden die ersten Umweltteams gebildet, die während und auch nach dem Projekt für die Instandhaltung der geplanten Sanitäranlagen, der Brunnen und das zukünftige Abfallmanagement zuständig sein werden.

Ausblick: Im weiteren Verlauf des Projektes werden weitere Brunnen und Trockentoiletten installiert. Die Wiederaufforstung wird weiter vorangetrieben und ein Abfallwirtschaftsplan wird entwickelt und umgesetzt.



Verbesserung der Lebensbedingungen durch Agroökologie, Kunsthandwerk und Tourismus

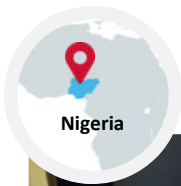
Das von der RDS unterstützte Projekt unseres Partners MINKA in der Provinz Otuzco hilft seit 2019 Kleinbauerfamilien dabei, ihr Einkommen zu steigern, um ihre Lebensverhältnisse nachhaltig zu verbessern.

In dem Projekt werden insgesamt 400 in Armut lebenden Kleinproduzenten in den Bereichen des landwirtschaftlichen Anbaus, Kunsthandwerk und der Vermarktung eigener Produkte geschult. Als Wallfahrtsort bekannt, sollen zusätzliche Synergien mit dem Tourismus in Otuzco entstehen.

Das haben wir 2020 bewirkt:

- MINKA hat landwirtschaftliche Schulungen auf virtuellem Wege durchgeführt und auf diesem Weg die Begünstigten auch über die Corona-Pandemie und den Umgang mit dieser informiert.
- Durch die Instandsetzung von ca. 6 km an Bewässerungskanälen haben nun 145 Kleinbauerfamilien eine zuverlässige Wasserversorgung für den Anbau ihrer Produkte, wodurch sich die landwirtschaftliche Produktionsinfrastruktur nachhaltig verbessert.
- Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur wenige Maßnahmen im Bereich Tourismus stattfinden. Das Jahr wurde dennoch dafür genutzt die Selbstverwaltung und Organisationsstruktur der Kleinproduzenten zu stärken.

Ausblick: Durch das Projekt werden Tourismus, ökologische Landwirtschaft und Kunsthandwerk langfristig und nachhaltig gefördert und miteinander verbunden. Die 400 Kleinproduzenten erlernen neue Arbeitsweisen und organisieren sich, um ihre Produkte gewinnbringend zu verkaufen und so die Armut zu verringern.



Bildungspatenschaften in Enugu



Auch Enugu blieb von der Pandemie nicht verschont. Die Schulen und Universitäten wurden geschlossen. Die Mobilität im Lande sehr eingeschränkt. Die wirtschaftliche Lage hat sich verschlechtert und die Preise für Grundnahrungsmittel sind gestiegen. Für die Kinder aus dem Patentschaftsprogramm und ihre Familien war es eine besonders schwierige Zeit.

Zur Zeit sind 230 Kinder im Bildungspatenschaftsprogramm. 10 von ihnen werden im Jahr 2021 die Schule abschließen.

Bildungsprojekte aus dem Fonds Zwei Brücken

Die Rhein-Donau-Stiftung e.V. hielt bis 2016 das Sondervermögen der unselbstständigen Zwei Brücken Stiftung (ZBS). Die ZBS wurde Ende 2016 aufgelöst und in die Rhein-Donau-Stiftung e.V. als Fonds ZB integriert. Im Sinne des ZBS-Stiftungsrates wurden 2020 drei Projekte gefördert:

1) **Lebanese Citizens Excellence Centers in Libanon (LCEC)**. Der Fonds ZB finanzierte die Stellen eines Projektmanagers und eines Koordinators für die Aktivitäten im LCEC sowie Teilstipendien für Studenten, die im Hause wohnen. Träger des Zentrums ist die gemeinnützige Association Libanaise de Developpement et de la Culture (ALDEC).

2) Die im Jahr 2019 begonnenen **Sicherheitsmaßnahmen im Tagungszentrum Ducks Dam Hall** in der Nähe von Johannesburg wurden 2020 abgeschlossen. Träger von Ducks Dam Hall ist die südafrikanische Komati Foundation.

3) **ICSEF** (Institución de Educación Superior, Kolumbien) fördert die Ausbildung von bedürftigen Frauen in Fusagasugá Cundinamarca. Zur längerfristigen Finanzierung der Aktivitäten des ICSEF wurde EDUPRO, ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, aufgebaut. Der ZB-Fonds hat mit einem Zuschuss und einem Darlehen zur Finanzierung von EDUPRO beigetragen.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

... im Ausland



Die Kooperation auf Augenhöhe mit den lokalen Partnern ist eine der Kernwerte der Arbeit der RDS. Sie sind vor Ort. Sie kennen die Realität ihres Landes und die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen. Sie sind vor Ort und können auf unvorhergesehene Ereignisse, wie die Corona-Pandemie, schnell und zielgerichtet reagieren: Lebensmittel für durch ein Lockdown in Hungersnot geratene Familien wurden gekauft, Datenvolumen an Auszubildende verteilt, Fortbildungen in Sachen Digitalisierung für das Lehrpersonal gehalten. So konnten im Jahr 2020 Dank des Engagements des Projektpersonals alle Programme fortgeführt werden.

... im Inland



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Manfred-Hermesen-Stiftung
für Natur und Umwelt

MERCK

Family Foundation



Georg Kraus Stiftung
Gemeinnützige Stiftung für Intern.
Entwicklungszusammenarbeit

LIMMAT STIFTUNG
Bridging Worlds

Die im Jahr 2019 begonnene Zusammenarbeit mit Fundación IWOKA (Kolumbien), MINKA (Peru), Kianda Foundation (Kenia) und Children's Voice (DR Kongo) konnten wir fortführen. Neue vom BMZ kofinanzierte Projekte mit CODENET (Peru) und FUNDAP (Guatemala) kamen im Jahr 2020 hinzu.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Partnern im Inland und europäischen Ausland herzlichst bedanken: dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Georg-Kraus-Stiftung, der Rivera Stiftung, der Manfred-Hermesen-Stiftung, der Merck Family Foundation, dem Verein „SEI SO FREI – Bruder und Schwester In Not“, der RHEDO-Stiftung und der Limmat Stiftung. Ohne sie hätten wir den Menschen in den Entwicklungsländern in dieser schwierigen Zeit nicht helfen können.

Wie wir arbeiten



Rhein-Donau-Stiftung e.V.

**Menschen fördern,
Eigeninitiative stärken**

„Ich will meinen Schwestern und anderen jungen gehörlosen Frauen eine Ausbildung bei Kimlea ermöglichen. Ich lerne seit einem Jahr die Gebärdensprache und hoffe bald als Ausbilderin zu arbeiten.“

Absolventin von Kimlea Girls Technical Training Centre Kenia



Evaluierung und Wirkung unserer Projekte

Empowering people, changing lives! In der RDS sind wir der festen Überzeugung, dass Bildung, ob schulisch, beruflich oder unternehmerisch, einen Menschen in die Lage versetzen kann, eine angemessene Lebensgrundlage für sich und seine Familie aufzubauen. Mit diesem Ziel vor Augen beraten wir die Partner bei der Erarbeitung und Durchführung der Projekte und stellen uns immer wieder die Frage nach der Nachhaltigkeit unserer Vorhaben. So entstand das Programm „Seguir para emprender“ in Guatemala, die Auszubildenden bei der Gründung ihrer Kleinunternehmen mit persönlichem Coaching, Seminaren und Ausstattung zur Seite steht.

Die Frage nach der Wirkung unserer Projekte beginnt bereits bei der Projektplanung. Hier werden gemeinsam mit dem lokalen Partner Ziele mit möglichst messbaren, im Vorfeld mit der Zielgruppe besprochenen Indikatoren formuliert. Diese werden im Laufe des Projektes durch die regelmäßige Berichterstattung der Partner und jährliche Projektbesuche überprüft. Dadurch fallen z.B. unvorhergesehene Schwierigkeiten frühzeitig auf und können aufgefangen oder bei zukünftigen Projekten berücksichtigt werden.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten wurden Machbarkeitsstudien sowie Arbeits- und Absatzmarktanalysen durchgeführt. Daraus entstehen neue Ausbildungsgänge oder Fortbildungskurse. Bei größeren Projekten führen wir am Anfang und Ende des Projektes Baseline-Studien und Evaluierungen durch, um die Wirkung des Projekts messen und Erfahrungen für zukünftige Vorhaben gewinnen zu können.

Bilanz 2020

AKTIVA	2020	2019
Aktien, Wertpapiere	2.614.926,76 €	2.529.942.- €
Bankguthaben	560.471,19 €	183.142.- €
a) Zweckdarlehen	0,00 €	100.- €
b) Zweckdarlehen Fonds ZB	205.552,40 €	215.733.- €
Zuschuss, zugesagt	- €	- €
	<u>3.380.950,35 €</u>	<u>2.928.917.- €</u>
PASSIVA	2020	2019
Rückstellungen für Projekte	186.805,36 €	0.- €
übrige Rückstellungen	6.185,20 €	4.200.- €
Darlehen langfristig	120.000,00 €	120.000.- €
Fonds zweckbst. Mittel	104.544,69 €	51.808.- €
Fonds Zwei Brücken	1.902.689,69 €	1.731.411.- €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	600.- €
Vermögen		
Vereinsvermögen p. 01.01.20	101.339,33 €	
Sonst. Kapital p. 01.01.20	726.851,58 €	
- Gew./Verl.WP	+ 52.643,31 €	
	<u>779.494,89 €</u>	
Freie Rücklagen p. 01.01.20	190.200,00 €	
Zuführung 2020	0,00 €	
	<u>190.200,00 €</u>	
Zweckmittel p. 01.01.20	+ 2.607,85 €	
Ergebnis 2020	12.916,07 €	
	- 10.308,22 €	
	<u>1.060.726,00 €</u>	<u>1.020.998,76 €</u>
	<u>3.380.950,35 €</u>	<u>2.929.016,91 €</u>

Vom Wert des Depots (Aktien und Wertpapiere) per 31.12.2020 sind Euro 1.484.309.- € dem Fonds Zwei Brücken zuzuordnen; die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu Marktpreisen. Diese Vermögenswerte werden von der RDS zur Förderung von Projekten im Sinne der aufgelösten Zwei Brücken Stiftung verwendet. (vgl. S. 16).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2020

EINNAHMEN	2020	2019
Zinserträge, Dividenden	52.815,08 €	63.688,27 €
Veräußerungsgewinne		
Wertpapiere	14.778,78 €	52.741,63 €
Sonstige Erträge	1.551,78 €	26.030,00 €
Öfftl. Zuschüsse zu Projekten	841.865,53 €	627.151,00 €
Nichtöfftl. Zuschüsse zu Projekten	350.710,00 €	68.840,00 €
Spenden	79.790,90 €	95.347,51 €
Erbschaft/Spenden Projekt Saxum	175.161,48 €	0,00 €
Beitrag Rhedo Stiftung	10.000,00 €	3.000,00 €
Minderung Fonds ZB	40.400,90 €	390.248,17 €
	1.573.552,26 €	1.327.046,58 €
AUFWENDUNGEN	2020	2019
Zweckaufwand		
a) in Entwicklungsländern	930.162,51 €	
c) Projektbegleitung (personell)	49.186,53 €	
d) im In- und sonst. Ausland	206.377,81 €	
e) Projekte Fonds ZB	74.700,00 €	
	1.260.426,85 €	
	1.260.426,85 €	1.186.327,36 €
Zinsaufwand	2.400,00 €	2.400,00 €
Veräußerungs-/Währungsverluste	2.842,48 €	15.516,85 €
Allg. Geschäftskosten	34.499,59 €	36.575,92 €
Verwaltungsaufwand Fonds ZB	20.994,84 €	11.495,08 €
Öffentlichkeitsarbeit + Fundraising	10.430,02 €	6.653,46 €
Personalaufwand Verwaltung	31.159,55 €	41.215,20 €
Zuführung zu Fonds	223.715,00 €	8.000,00 €
Zuführung zur freien Rücklage	0,00 €	7.000,00 €
	1.586.468,33 €	1.315.183,87 €
Ergebnis 2020	- 12.916,07 €	11.862,71 €
	1.573.552,26 €	1.327.046,58 €

Das gewachsene Projektvolumen wurde durch erhöhte Einnahmen finanziert. Insbesondere durch vermehrte öffentliche Zuwendungen durch das BMZ und weiteren Kooperationen mit Förderstiftungen. Der Verein hatte im Jahr 2020 ein negatives Ergebnis von -12.916,07 Euro. Es wurde auf das Jahr 2021 vorgetragen. Die Gesamtbezüge der drei hauptamtlichen Mitarbeiter beliefen sich auf 86.246,76 Euro.

RDS-Jahresabschluss 2020

Bescheinigung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und der Auslegung durch die IDW RS HFA 14 und der Vereinssatzung.

München, den 29. Juni 2021


Joachim Graf
Wirtschaftsprüfer



Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz

Die Berechtigung zur Führung des Spendensiegels durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin wurde bis Ende 2020 verlängert. Das Siegel bescheinigt der RDS einen seriösen und transparenten Umgang mit Spendengeldern. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben wird als „niedrig“ d.h. unter 10% der Gesamtausgaben angegeben. Inhaber des Siegels sind derzeit 230 gemeinnützige Organisationen. Die RDS ist Mitglied bei VENRO (dem Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland) und nimmt teil an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Im Laufe des Jahres erhielten die Spender und die Multiplikatoren Briefe mit Informationen über laufende Projekte und mit der Bitte um Spenden. Darüber hinaus wurde regelmäßig über einen Newsletter, auf der Website und über die sozialen Medien über laufende Projekte informiert.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**

Lagebericht und Ausblick

Der inhaltliche Schwerpunkt unserer Arbeit lag im Jahr 2020 bei Schul- und Berufsbildungsprojekten, der Förderung von Kleinstunternehmerinnen sowie der Stärkung unserer Partnerorganisationen im Rahmen von Capacity Development Maßnahmen. Hinzu kamen Projekte im Bereich WASH und Schutz der Biodiversität. Regional lag der Schwerpunkt der Projekte in der DR Kongo, Kenia, Südafrika, Libanon, Guatemala, Kolumbien und Peru. Ebenso fanden Gespräche mit neuen Partnern in Libanon und Kamerun statt.

Gepägt war die Projektarbeit von der immer noch andauernden COVID-19 Pandemie. Dank der Unterstützung des BMZ und unserer Förderer konnten wir unseren Partnern in Guatemala und Kenia bei der Digitalisierung der Ausbildungsprogramme durch Ausstattung und Fortbildung des Personals und der Zielgruppe als auch bei der Unterstützung von in Not geratenen Familien mit Lebensmitteln und Hygiene- bzw. Schutzartikeln helfen.

Projektvolumen und Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sind im Jahr 2020 weiter angestiegen. Für die Finanzierung der höheren Projektausgaben zählte die RDS auch in diesem Jahr auf die Unterstützung von Förderstiftungen und Spendern. Ihnen allen sei an dieser Stelle besonders gedankt. Zur Konsolidierung unserer Projektarbeit sollen in den kommenden Jahren der Aufbau der Spenderbasis und die Kooperationen mit Förderstiftungen, Unternehmen sowie anderen gemeinnützigen Vereinen fortgeführt werden. Aus diesem Grunde wurde im Jahr 2020 die Geschäftsstelle mit neuen Mitarbeiterinnen im Bereich Projektmanagement und Fundraising verstärkt. Der Anteil an Verwaltung und Werbung an der Gesamtaufwendung lag 2020 bei unter 10%.

Vereinssitz und Ort der Vereinsorgane ist München. Die laufenden Geschäfte führten 2020 in der Kölner Geschäftsstelle Dr. Hans Thomas (Generalsekretär) und Joaquín García Clavel (Geschäftsführer). Frau Lena Sá Couto und Frau Sarah Kaminski bearbeiteten die vom BMZ co-finanzierten Projekte. Herr García und Frau Kaminski kümmerten sich außerdem um die Kooperationen mit Förderstiftungen sowie um das Fundraising. Dem Verein gehören derzeit 17 Mitglieder an. Die 5 Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Am 4. September 2020 entlastete die Mitgliederversammlung den Vorstand für die Tätigkeit im Jahr 2019 und billigte die Tätigkeit im Jahr 2020.

Satzung und weitere Information finden Sie unter www.rhein-donau-stiftung.org



Rhein-Donau-Stiftung

Bildung und Entwicklung

Friedrich-Schmidt-Str. 20a, 50935 Köln • +49 221 401093

www.rhein-donau-stiftung.org • mail@rds-ev.org

Spendenkonto: DE11 7002 0270 0002 6694 80